



12\_November\_2024

## **Konzertankündigung**

### **Ensemble hand werk**

**HW24C\_#4**

**\_GUTE MUSIK**

Konzertreihe von hand werk

### **18\_Dezember\_2024 | 20 Uhr | Alte Feuerwache Köln**

Mit der nun bereits sechsten Edition der Reihe GUTE MUSIK setzt hand werk sein Bestreben fort, die Musik für sich sprechen zu lassen: Gute Musik ohne thematische oder äußere Einflüsse programmiert, die Stücke dramaturgisch gut in eine sinnvolle Konzertreihenfolge gebracht. Der Titel der Unterreihe, durchaus auch polemisch zu lesen, steht mehr für das Bemühen, eine überzeugte Position in der großen Diversität aktueller Musik einzunehmen, und weniger für die Einengung auf einen festen Kanon.

Im Anschluss laden der Kulturbereich der Alten Feuerwache Köln und hand werk, das selbsternannte „Haus-Ensemble“, zur Jahresabschlussfeier 2024 ein.

#### **hand werk**

Daniel Agi\_ Flöte

Heni Hyunjung Kim\_ Klarinette

Moritz Koch\_ Schlagzeug

Jae A Shin\_ Geige

Niklas Seidl\_ Cello

Thibaut Surugue\_ Klavier

#### **Programm**

Joanna Wozny: some remains (2015) Fl, Kl, Pno, Vi, Vc

Sarah Nemtsov: to the beyond (2018) für 4 Performer – mit Objekten und Verstärkung

Sidney Corbett: Klaviertrio („Mövenstraße“) (2013/14) Pno, Vi, Vc

Simon Steen-Andersen: Asthma (2017) Version für Blasebalg, Kl, Vc und Sprecher

Sarah Nemtsov: NUN V (2024) für Ensemble, UA

*Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW und das Kulturamt der Stadt Köln.*

*Wir danken der Alten Feuerwache für Ihre große Kooperationsbereitschaft.*

Eintritt 8/10 EUR, Karten an der Abendkasse vor Ort oder unter <https://ensemble-handwerk.eu/tickets>

Eröffnet wird das letzte Konzert mit *some remains* von **Joanna Wozny**. Das Werk bewegt sich klar in der Tradition der absoluten Musik, in der es um den Wohl- und/oder Störklang der Instrumente zueinander geht, und in welcher außer-musikalische Einflüsse keine Rolle spielen. Als „Überbleibsel“ einer klassischen Musiktradition, trotz einer vielfältigen und experimentellen Klangfarbe, klingen die Ereignisse des Stückes, als seien sie selbst ein Relikt von etwas, das wir nur erahnen können. Ihre zarte Klangsprache am Rande der Klanglichkeit erzählt von einer Tiefe, in die man sich nicht vorzuwagen wünscht.

**Sarah Nemtsov** darf in unserem Abschlusskonzert nicht fehlen und stellt sich, ganz anders als Wozny, radikal der Konkretion des Alltags. Die vier Performer\*innen des Stückes *to the beyond*, mit Laborbrillen ausgestattet, haben je eine Kiste vor sich, aus der sie verschiedenste Gegenstände hervorholen und diese musikalisch untersuchen. Danach werfen sie diese in eine andere Kiste, nehmen eventuelle Beschädigungen in Kauf und produzieren damit vor ihrem endgültigen Materialtod noch einmal einen einzigartigen Klang. *NUU V* ist das fünfte Werk innerhalb eines Zyklus von Stücken, die sich alle thematisch mit der Verknüpfung einzelner Musiker\*innen innerhalb eines Ensembles sowie mit Elektronik beschäftigen. hand werk präsentiert die Uraufführung des Werks.

Wieder klassischer in Besetzung und Tonfall geht es bei **Sidney Corbett** in seinem *Klaviertrio (Mövenstraße)* zu. Unabhängig vom gefühlvollen Tonfall setzt es sich analytisch mit den rhythmischen Verhältnissen von Puls und Metrum auseinandersetzt. Das fast durchgängig im piano geschriebene Stück fesselt den Zuhörer durch die Konzentration auf den Parameter des Rhythmischen sowie die Ausbreitung ungeahnter Möglichkeiten der Umdeutungen und Verschiebungen.

Zum Abschluss erklingt häretisch eine Video-Musik von **Simon Steen-Andersen**, in welcher ganz banal das Atmen und die dabei entstehenden Geräusche im Fokus stehen. Das Video, größtenteils ohne Ton, wird von den Musiker\*innen in der Tradition des Mickey-Mousing untermalt, ein Sprecher beschreibt die Zusammenhänge. Neben dem Atmen treten auch Maschinen und Wind in Erscheinung, ein eigens für das Stück konzipierter Blasebalg dokumentiert mit Unterstützung digitaler Filter auf erstaunliche Weise die unterschiedlichsten Luftgeräusche. hand werk hat das Stück bereits für die Bayreuther Festspiele 2019 erarbeitet und freut sich, das Werk dem Kölner Publikum präsentieren zu können.

**hand werk**, 2011 in Köln gegründet. Das sechsköpfige Kammermusikensemble steht für Nachhaltigkeit und Wiederverwertung sowie für höchstes künstlerisches Niveau auf dem Gebiet der zeitgenössischen Musik. hand werk ist zu Gast bei Festivals wie den Wittener Tagen, Darmstädter Ferienkursen, den Bayreuther Festspielen, Ultraschall Berlin, NOW! Festival Essen, Acht Brücken Köln, impuls in Graz, Gaudeamus in Utrecht sowie Warschauer Herbst und produzierte bereits mehrere CDs. Seit sechs Jahren veranstaltet das Ensemble außerdem die Kölner Konzertreihe HWxxC\_ mit vier Ausgaben pro Jahr.

[www.ensemble-handwerk.eu](http://www.ensemble-handwerk.eu)

- \_ [Youtube](#) (@ensemble\_hand\_werk)
- \_ [Facebook](#) (@ensemblehandwerk)
- \_ [Instagram](#) (@ensemble\_hand\_werk\_)
- \_ [Presse, Jubiläumsheft zum 10-jährigen und vieles mehr](#)
- \_ [Rundfunkbeitrag "Pierrot-Besetzung und Elektroschrott"](#)



Foto: Rebecca ter Braak